

## **Symposium „Adelsschätze“. Geschichte und Schicksal von Schlosssammlungen in Sachsen und Böhmen**

### **Konferenz "Šlechtické poklady". Dějiny a osudy zámeckých sbírek v sasku a čechách**

20. – 22. Oktober 2016, Schloss Děčín

20. – 22. října 2016, zámek Děčín

Die adligen Besitzer von Schloss Děčín trugen über 300 Jahre eine umfangreiche Sammlung wertvoller Kunst und Kulturobjekte zusammen. Eine Blütezeit der Sammleraktivitäten ist nach dem Dreißigjährigen Krieg in der zweiten Hälfte des 17. und im 18. Jh. zu verzeichnen. Der Aufschwung der Schlosssammlungen ist mit dem Namen Johann Josef Thun verbunden, der in seiner Zeit zu den reichsten Aristokraten Böhmens gehörte. Prunkstück war die Bibliothek, die noch in den 1930er Jahren zu den größten der Tschechoslowakei gehörte. Das weitere Schicksal der Sammlung wurde von den Wirren des 20. Jahrhunderts bestimmt. Die Familie Thun verkaufte das Schloss 1932 an den tschechoslowakischen Staat. Seitdem diente es als Kaserne. Bis 1991 war hier die tschechische, deutsche und russische Armee stationiert. Die Sammlung wurde aus dem Schloss entfernt, zerstreut und teilweise zerstört. Erst seit der politischen Wende verleiht die Rückbesinnung auf ihre ehemaligen Schlossbesitzer und deren Sammlungen dem Schloss Děčín eine neue Identität.

Děčín steht exemplarisch für die Schicksale adliger Sammlungen im Laufe der Jahrhunderte. Auch der über Jahrhunderte gewachsene Sammlungsbestand des Schlosses Weesenstein besitzt eine interessante Geschichte. Die internationale Tagung widmet sich der Entwicklung von Kunst- und Schlosssammlungen in Sachsen und Böhmen: deren Entstehung, ihrer Prägung durch den Sammler, die Auswirkungen von Krieg und Nachkriegspolitik im 20. Jahrhundert und dem Umgang mit den Kulturgütern seit der politischen Wende. Der grenzüberschreitende Vergleich soll Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Umgang mit Kunst- und Kulturgut in Sachsen und Böhmen im Laufe der Jahrhunderte herausarbeiten.

Zum Abschluss des Symposiums findet eine Exkursion in das Schloss Konopiště und das Lobkowitz-Palais in Prag statt.

### **Programm**

Donnerstag, 20. Oktober 2016

13.30 Uhr – 16.00 Uhr

#### ***Begrüßung***

Dr. Christian Striefler, Geschäftsführer Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH

Mgr. Marie Blažková, Bürgermeisterin der Stadt Děčín

#### ***Einführung/Vorstellung des Projekts***

Dr. Andrea Dietrich (Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen, Schloss Weesenstein)

Ing. Iveta Krupičková (Schloss Děčín)

***Sektion 1: Der Adel als Sammler. Entwicklung adliger Sammlungen bis zum Zweiten Weltkrieg  
(Moderation Dr. André Thieme)/(Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen, Referat Museen)***

Prof. PhDr. Lubomír Slavíček, CSc. (Masaryk-Universität Brno)

Adlige Sammlungen in Böhmen

Dr. Marius Winzeler (Nationalgalerie Prag)

Adlige Sammlungen in Sachsen

PD Dr. Hannelore Putz (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Kunstgenuss und Repräsentationsbedürfnis – Könige und ihre Sammlungen im 19. Jahrhundert am Beispiel Bayerns und Sachsens

16.00 – 16.30 Uhr

*Kaffeepause*

16.30 Uhr–18.30 Uhr

Mgr. Kateřina Cichrová (Denkmalschutzamt Südböhmen)

Leben in und mit Sammlung im Schloss Hluboká

Margitta Hensel (Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen, Schloss Moritzburg)

Gemäldesammlungen in den Schlössern August des Starken. Programm und Schicksal

Mgr. Robert Mečkovský, PhDr. (Masaryk-Universität Brno)

Ausverkauf der adligen Sammlungen im Spiegel der Auktionskataloge der Tschechoslowakei in der Zwischenkriegszeit

ab 19.00 Uhr

***Empfang***

Freitag, 21. Oktober 2016

9.00 Uhr – 10.45 Uhr

***Sektion 2: Sammlungen im Zweiten Weltkrieg und die Kunstbergung (Moderation: Dr. Andrea Dietrich)***

Dr. Irina Alter (Universität Bamberg)

Erbeutete Kunstschätze. Theorie und Praxis der sowjetischen Trophäenkommission

Frantisek Strachwitz (Zdounky)

Erklärungen des böhmischen Adels 1938/39. Zwangsverwaltung böhmischer Schlösser im Zweiten Weltkrieg

Alexander Hänel (Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen, Schloss Weesenstein)

Bombensicher?! Sächsische Schlösser als Auslagerungsorte für Kunst und Kulturgüter

10.45 Uhr – 11.15 Uhr

*Kaffeepause*

11.15 Uhr – 13.00 Uhr

Dr. Birgit Finger (Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen, Schloss Weesenstein)

Das Versteck im Müglitztal. Kunstschatze im Schloss Weesenstein während des Zweiten Weltkrieges

Dr. Elena Kostioukovitch (Mailand)

Leutnant Leonid Rabinovitsch and his search of the Treasures of the Dresden State Gallery, May 1945

Mgr. Kristina Uhlíková, Ph.D. (Institut für Kunstgeschichte der Tschechischen Akademie der Wissenschaften)

Nationale Kulturkommission und die in der Tschechoslowakei von 1945 bis 1951 konfiszierten Denkmäler

13.00 Uhr – 14.30 Uhr

Mittagessen und Spaziergang (Schloss- und Rosengarten)

14.30 Uhr – 16.15 Uhr

***Sektion 3: Sammlungen in den Nachkriegsjahren bis heute (Moderation: Iveta Krupičková)***

Mgr. František Šuman (Schloss Děčín)

Die Sammlungen der Familie Thun-Hohenstein im Schloss Děčín: Geschichte, Gegenwart, Zukunft

Jana Kocourek (Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden)

Schlossbergung und Provenienzrecherche – Die Suche nach sächsischen Adelsbibliotheken in der SLUB Dresden

Christine Kelm (Landesamt für Denkmalpflege Sachsen)

Schlossbergungen im Spiegel der Denkmalpflege

16.15 Uhr–16.45 Uhr

*Kaffeepause*

16.45 Uhr–18.30 Uhr

Prof. Gilbert Lupfer (Staatliche Kunstsammlungen Dresden)

Beschlagnahmungen in sächsischen Schlössern nach dem Kriegsende 1945 und die sächsischen Museen

Marion von Sahr-Schönberg (Panitzsch)

Zum Schicksal der Kunstgüter aus Adelsbesitz nach 1990 – Verkauf, Rücknahme und museale Präsentation

JUDr. Miroslav Popelář

Restitution der adeligen Sammlungen in der Tschechischen Republik – Das Beispiel der Familie Lobkowitz

ab 19.00 Uhr

***Abendessen im Schlossrestaurant und Nachtführung im Schloss (dt./tschech.)***

Samstag, 22. Oktober 2016

8.30 Uhr – 19.00 Uhr

Exkursion in das Schloss Konopiště und das Lobkowitz-Palais in Prag

Die Tagung ist Teil des Projektes „Adelsschätze. Die Lust am Sammeln in Sachsen und Böhmen“ der Schlösser Děčín und Weesenstein, gefördert durch die Europäische Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.



Europäische Union. Europäischer  
Fonds für regionale Entwicklung.  
Evropská unie. Evropský fond pro  
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.  
Interreg V A / 2014–2020



ZÁMEK DĚČÍN



SCHLOSS WEESENSTEIN